

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 50.

Mittwoch, den 13. December

1865.

Der König Leopold I. von Belgien ist am
10. d., Vormittags 10 Uhr nach sehr schwerem
Todeskampfe gestorben. Er war am 16. Decbr.
1790 geboren. — Auf dem Throne folgt ihm
Leopold, Herzog von Brabant, als Leopold II.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin
Friedrich Karl, sowie der am 14. v. M. geborene
Prinz befinden sich andauernd im erwünschtesten Wohl-
sein. Die hohe Wöchnerin verläßt bereits seit mehreren
Tagen das Bett. Die Taufe des jungen Prinzen
soll in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr
stattfinden.

Se. Majestät der König hat durch Allerhöchste
Ordre genehmigt, daß die Porzellan-Manufactur auf
das Grundstück der Gesundheits-Geschirr-Manufactur
bei Charlottenburg verlegt und daß auf dem dadurch
frei werdenden Grundstück der Porzellan-Manufactur
in der Leipzigerstraße (N^o 4) ein neues Sitzungs- und
Geschäftsgebäude für das Abgeordnetenhaus errichtet
werde. — Demzufolge ist bereits angeordnet, daß der
Betrieb der Gesundheitsgeschirr-Manufactur am 1.
April k. J. geschlossen werde. Demnächst soll alsbald
mit der Verlegung der Porzellan-Manufactur vor-
gegangen werden, welche (nach den bei der Fabrik in
Meißen gemachten Erfahrungen) etwa 2½ Jahre in
Anspruch nehmen dürfte. Der Bau des Abgeordneten-
hauses wird sodann in einem weiteren Zeitraum von
etwa 2 Jahren ausgeführt werden können. Für den-
selben ist ein vorläufiger Plan entworfen. Vor weiteren
Verhandlungen, Behufs Feststellung desselben, wird
jedoch noch eine genaue Kenntnißnahme von den Ein-
richtungen der Parlamentsgebäude in Brüssel, Paris

und London, namentlich mit Bezug auf die Sitzungs-
säle, beabsichtigt.

Der Brillantschmuck, welchen die Königin-Wittve
der Prinzessin Alexandrine zum Hochzeitsgeschenk ge-
macht hat, soll einen Werth von über 100,000 Thlr.
haben. Derselbe, bei der Ausstellung dem Publikum
ebenfalls zur Ansicht Preis gegeben, hatte einen be-
sonderen Aufsichtsbeamten in der Person eines Po-
lizei-Lieutenants erhalten.

Wie wir hören, ist dem Brautpaare, das jetzt
hier am Hofe seine Vermählung feiert, folgende Do-
dation zugesichert worden: Von dem König eine
jährliche Revenue von 25,000 Thlr., von dem Groß-
herzog von Mecklenburg eine gleich hohe, von der
Prinzessin Albrecht (Marianne) 12,000 Thlr., von dem
Prinzen Albrecht 6000 Thlr., im Ganzen eine Revenue
von 68,000 Thlr. Außerdem ist dem Paare das Schloß
Bellevue definitiv überwiesen worden.

Das Obertribunal hat kürzlich den Grundsatz auf-
gestellt, daß das Mitnehmen eines gefallenen Stück
Wildes durch einen nicht zur Jagd Berechtigten als
Jagdcontravention zu betrachten ist.

Breslau, 6. Decbr. (Provinzial-Landtag.) Nach
verlässlichen Mittheilungen betragen die Kosten für die
Grundsteuer-Veranlagung in der ganzen Monarchie
ungefähr 7,401,382 Thlr., und kommen davon auf
die sechs östlichen Provinzen 6,013,056 Thlr. Hier-
von soll Schlesien incl. Oberlausiz die Summe
von 1,432,033 Thlr. innerhalb 10 Jahren an den
Staat wieder erstatten. Der für diese Angelegenheit
ernannte und seit dem 30. v. Mts. hier tagende stän-
dische Ausschuss hatte nun beantragt, der Landtag
wolle die Bitte aussprechen, daß die Erstattungsfrist
für Schlesien auf 20 Jahre, event. auf den auch

anderen Provinzen gewährten Zeitraum verlängert werden möge. Wie die „Bresl. Ztg.“ gemeldet, ist jedoch in gestriger Plenarsitzung mit überwiegender Majorität nach dem Vorgange des preussischen Provinzial-Landtages beschlossen worden, man wolle Se. Majestät den König bitten, durch das Staats-Ministerium die Initiative zur Uebernahme der Kosten der Grundsteuerveranlagung auf die Staatskasse, im Wege der Gesetzgebung zu veranlassen.

Erfurt, 29. Novbr. (Warnung.) In Folge der jüngsten Erfahrungen sieht sich die hiesige Regierung veranlaßt, vor dem Genuße des rohen und nicht gehörig gar gemachten Schweinefleisches wiederholt recht dringend zu warnen. Es heißt in dieser Warnung:

Besonders ist das rohe Schweinefleisch, so wie auch dasjenige, welches durch sogenannte Schnellräucherung mittelst Holzessig zu Schinken, Würsten, Rauchfleisch etc. bereitet wird, durchaus als Nahrungsmittel zu vermeiden; nicht weniger muß gebratenes und gekochtes Schweinefleisch in jeder Form, wie Cotelets, Rippenbraten, Braten, Carbonade, Brat- und Rostwürstchen, Saucisken, überall vollkommen gar sein, wenn es ohne Besorgniß genossen werden soll. Ein solches gar gemachtes Fleisch darf in seinem Innern nirgends mehr rothe Fleischfarbe, noch weniger aber ein blutiges Aussehen zeigen, weil in solchem nicht ganz durchgekochten oder gebratenen Fleische etwa vorhandene Trichinen sich lebend erhalten und zur Erzeugung der Trichinenkrankheit geeignet bleiben. Zu einer solchen Vorsicht im Genuße des Schweinefleisches muß sich aber ein Jeder um so mehr aufgefordert finden, als die Entdeckung der Trichinen in demselben zwar durch genaue und sachverständige mikroskopische Untersuchungen möglich ist, diese aber noch nicht zu einer solchen allgemeinen Anwendung gekommen sind, daß auf sie allein eine ausreichende Sicherheit vor der Gefahr des Genußes von Trichinenfleisch bewirkt werden könnte.

Mannigfaltiges.

Am 29. November feierte die evangel. Gemeinde zu Rengersdorf den vor 25 Jahren erfolgten Einzug ihres Herrn Pfarrers Fridrici in der festlich geschmückten Kirche daselbst. Dem Jubilar zu Ehren fand Nachmittags in der Brauerei zu Tschocha ein Festmahl statt.

Am 9. d. M. wurde der auf der Gebirgsbahn gelegene Tunnel zu Rohrlach, von 720 Fuß Länge, im Durchbruch vollendet und unter Anwesenheit einiger Regierungsbeamten u. der Kreis-Landräthe eingeweiht.

Nach dem jetzt veröffentlichten Resultat der letzten Volkszählung zählte der preussische Staat in 19 kreis-erimierten, 981 kreisangehörigen Städten (also 1000 Städten) und 331 landrätlichen Kreisen, eine Gesamtbevölkerung von 19,226,270 Köpfen, wozu noch 28,869 Soldaten außer Landes kamen. Die Provinz

Schlesien hatte 3,510,706, der Regierungsbezirk Liegnitz 972,945 Einwohner, der Kreis Görlitz 77,103, wovon 31,499 auf Görlitz, 1373 auf Reichenbach, 44,231 auf das platte Land kamen. Görlitz war nach der Einwohnerzahl die 18. Stadt der Monarchie.

Bei dem Central-Comité für die durch Häuser-Einsturz in Berlin Verunglückten sind bis jetzt 35,200 Thlr. eingegangen; mit Hinzurechnung der noch nicht abgelieferten Gelder dürfte die ganze Sammlung circa 38,000 Thaler betragen.

Am 6. d. M. verunglückten mehrere Arbeiter auf der Berlin-Görlitzer Bahnstrecke in der Nähe der Klingewalder Windmühle durch Explosion einer größeren Menge Glyzerin, welches unvorsichtiger Weise in eine Feldschmiede gestellt worden war. Drei Mann sind todt auf dem Flecke geblieben und schrecklich zerrissen, mehrere andere aber erheblich verletzt worden.

Schwerta, 6. Decbr. Gestern nach Mitternacht, früh 2 Uhr, brannte die Schmiede des Mstr. Menzel ab.

(Hungertod.) Vor Kurzem starb, wie die „Zeitungs-Corresp.“ meldet, in Wien Herr Leonhard B., Stahlarbeiter und Hausbesitzer im siebenten Bezirk, nach dem ärztlichen Ausspruch an Speiseröhren-Schwindsucht. Derselbe kam am 9. Octbr., Abends, nach Hause und begab sich, da er sich unwohl fühlte, in's Bett. Am folgenden Morgen war es ihm nicht möglich, irgend eine Speise oder auch nur ein Getränk zu sich zu nehmen. Er war bei voller Bestimmung und äußerte, daß seine Speiseröhre vertrocknet sei. Die berühmtesten Professoren der Wiener medicinischen Facultät umstanden rathlos das Bett des Armen. Ein ähnlicher Fall war in den Annalen der medicinischen Geschichte noch nicht verzeichnet. Der Patient war, als er sich niederlegte, ein wohlgenährter, rüstiger Mann, und nachdem er volle 22 Tage die unsäglichsten Qualen litt, weder essen noch trinken konnte, verschied er, zu einem Skelett abgezehrt, bei vollem Bewußtsein am Hungertode.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 7. December.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) Der Häuslersohn Otto Ludwig Starke aus Ober-Gerlachsheim zu 3 Tagen Gefängniß;
- 2) die Wittwe Joh. Christiane Friederike Starke geborene Friedrich aus Ober-Gerlachsheim wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängniß;
- 3) der Bäckerlehrling Karl Ernst Laßmann aus Berna wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 4 Tagen Gefängniß;
- 4) die verehel. Häusler Hanzig, Christiane Rosine geb. Fritsche aus Wilka, wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß.

Literarisches.

Auf Ersuchen nehmen wir gern Veranlassung, der illustrierten Muster- und Mode-Zeitung „Victoria“ (Verlag von A. Haack in Berlin) einige empfehlende Worte zu widmen. Diese Zeitschrift steht bereits in ihrem 15. Jahrgang, sie erscheint monatlich 4 Mal und kostet vierteljährlich 20 Sgr. (ist also wohlfeiler wie der Bazar). Die Victoria bringt abwechselnd eine Unterhaltungs- und Arbeitsnummer; erstere ist ähnlich wie andere bessere belletristische Blätter gehalten (meist gute Novellen, culturhistorische Skizzen, Reisebeschreibungen, Gedichte u. bilden den Inhalt, der durch treffliche Holzschnitte illustriert wird); letztere bringt scharf gezeichnete, klare Muster zu weiblichen Arbeiten aller Art, Buntdruckbilder und colorirte Modenkupfer. (Allgem. Schul-Zeitung.)

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Den 3. Advent, Sonntag, den 17. December 1865,
Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor primar. Schmidt.

B. In der Frauenkirche.

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 19. Decbr., Nachmittags 4 Uhr:
Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 19. Nov. dem Brg. u. Stadtbrauer Robert Vogt, ein Sohn, Ferdinand Oswald Hugo. — Den 25. der unverhel. Frau Amalie Koss, ein Sohn, Paul Emil Wilhelm. — Den dem Brg. u. Steindruckereibes. Rudolph Fendler, eine Tochter, Ottilie Selma.

Gestorben.

Den 4. Decbr. die Ehefrau des Brgs. u. Hausbes. Joh. Gottlieb Rückert, Frau Henriette geb. Werner, alt 35 J. 1 M. 8 L. — Den 5. Decbr. der Brg. und Schlossermeister. Gotth. Heinrich Schlägel, alt 56 J. 8 M. 15 L.

Bekanntmachung.

Der in der städtischen Gas-Anstalt hieselbst produzierte **Theer** soll vom 1. Januar 1866 bis dahin 1867 an den Meistbietenden im Ganzen verkauft werden.

Es ist dazu ein Termin auf

Mittwoch, den 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr,
vor unserm Stadt-Baumeister **Mende** in dessen Geschäftszimmer auf dem Rathhause anberaunt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Rathhaus-Registratur einzusehen.

Lauban, den 8. December 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der Anmeldung zur Stamm-Rolle haben die Gestellungspflichtigen, welche sich zum Erstenmale stellen, ihren Geburtschein, alle übrigen aber den bei den frühern Gestellungen empfangenen Loosungs- oder Gestellungschein vorzulegen.

Es werden daher alle diejenigen hierorts geborenen, oder ihr gesetzliches Domicil habenden, oder als Dienstboten, Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener oder Lehrlinge, Handwerksgesellen oder Lehrburschen, Fabrikarbeiter in Diensten, Lehre, Arbeit, oder als Schüler einer Lehr-Anstalt sich aufhaltenden männlichen Personen, welche im nächsten Jahre sich zu stellen haben, hierdurch aufgefordert, die vorgedachten Bescheinigungen sich alsbald zu verschaffen.

Der Termin zur Anmeldung der Stamm-Rolle wird binnen kurzer Zeit noch besonders bekannt gemacht werden.

Lauban, den 9. Decbr. 1865.

Die Polizei-Verwaltung.
Walbe.

Bekanntmachung.

In der am Donnerstag, den 14. December, anstehenden Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wird der im §. 61 der Städte-Ordnung vorgeschriebene Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten durch den Bürgermeister vorgetragen werden.

Lauban, den 11. December 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Entwurf des Stadthaushalts-Etat pro 1866 vom 9ten bis 16ten d. M. in hiesiger Rathskanzlei zur Einsicht offen liegt.
 Lauban, den 7. December 1865. Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag, den 14. December cr., Nachmittags 3 Uhr.

Tages-Ordnung:

Kenntnißnahme von dem Betriebs-Bericht der städtischen Gas-Anstalt pro Monat October c.; — desgl. von der erfolgten Bestätigung der Wahl eines Mitgliedes der Schul-Deputation; — desgl. von einem Dankagungsschreiben; — Verkauf einer Parzelle von 5 □ Ruthen; — Berücksichtigung eines Darlehns-Gesuchs; — desgl. zweier Unterstützungsgesuche; — desgl. mehrerer Stundungsgesuche; — desgl. zweier Holzgelder-Credit-Gesuche; — Erstattung von Umzugskosten; — Niederschlagung mehrerer Steuer-Reste; — Erlaß eines Stempelbetrages; — Wahl eines Bezirks-Vorstehers; — desgl. eines Stellvertreters; — Anschaffung von Uniformstücken; — Prüfung und Dechargirung der Klassensteuer; — Ab- und Hebungslisten pro 1864; — desgl. der Gymnasial-Rechnung pro 1864; — desgl. der städtischen Rechnungen pro 1864.

Lauban, den 12. December 1865.

Der Vorsitzende. Ullrich.

Bekanntmachung.

Bei dem neugegrabenen Brunnen an der Frauen-Kirche kann die übrige Lette abgefahren werden.

Lauban, den 8. Decbr. 1865.

Die städtische Bau-Verwaltung.

Auction von buchenem Brennholze.

Freitag, den 15. December cr., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Reviere, Tagen 22 beim Nonnenzeichen, circa 20 Klaftern buchenes Scheitholz und 26 Schock dergl. Ast-Reisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 11. December 1865.

Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. December d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Heider'schen Bauergute in Sächsisch-Gaugsdorf 3 Schweine und ein Kalb öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarus Kern verkauft werden.

Lauban, den 4. December 1865.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
 Commission für Bagatell-Prozesse.

Zu bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich den geehrten Bewohnern Lauban's und Umgegend meine reichhaltige Auswahl der feinsten Baum-Confecturen, besonders in Schaum- und Chocoladensachen, sowie verschiedene Makrouenfuchen, Vanillefuchen, Lebkuchen, Marzipanfuchen und Pfefferkuchen. Königsberger Marzipan in Carton's sind in großer Auswahl zu haben.

Moritz Zehe, Conditior.
 Görlitzerstraße No. 199.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. December d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,
werden in der Gärtner-Stelle No. 5 zu Nieder-Schreibersdorf die Nachlaß-Effecten des verstorbenen Gärtner Johann Gottfried Schober, bestehend in Hausgeräthe, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen, einer Kuh, Gerste, Korn, Hafer und Kartoffeln, öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarus Kern verkauft werden.

Lauban, den 7. December 1865.

Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Januar 1866, Vormittags von 9 Uhr ab,
sollen im Starfeschen Bauergute No. 294 zu Geibsdorf 2 Pferde, 10 Kühe, 2 Ochsen, 7 Kälber, 2 Schweine, 2 Kettenhunde, mehrere Wagen, Geschirre, Betten, Möbels, Haus- und Acker-Geräthe, Kleidungsstücke, eine große Quantität Getraide, Stroh und Heu, und allerhand Borrath zum Gebrauch durch den Actuarus Harmuth meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Lauban, den 30. November 1865.

Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die sub No. 45 zu Langenöls, Eich-Gemeinde, belegene, dem Mühlenbesitzer **Joh. Taus** gehörige sogenannte Rostiz'sche Freiheit, abgeschätzt auf 4880 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 24. Januar 1866, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Glatte und façonnirte weisse Mull-Roben,

Weissen und farbigen Tarlatan,

Schwarzseidene Spitzen-Tücher und Beduinen,

Weisse Unterröcke mit Spizendruck, sowie dergl. tambourirt und gestickt,

empfehl als passende Weihnachts-Geschenke

Ad. Simer.

Oberhemden, Einsätze in Leinwand und Shirting, Chemisettes jeder Art, wollene Hauben, Seelenwärmer und Pellerinen, Tapissier-Arbeiten, angefangene, Garnituren dazu, Zephir-, Hamburger- und Strumpfwolle, Mull, Stickereien in weiß, Stulpen neuester Art empfiehlt in guter Auswahl zu billigsten Preisen

verwittw. **H. Menzel.**

Nicolai-Strasse No. 77.

Auch wird daselbst Wäsche jeder Art sauber und schnell angefertigt.

Zu einer schon seit 20 Jahren hier stattgefundenen Christbescheerung zum Besten der armen Kinder des Vereins gegen das Betteln derselben ergeht die eben so dringende wie freundliche Bitte um Liebesgaben jeglicher Art an edle Freunde und Wohlthäter der bedürftigen Jugend, welche darauf schon das ganze Jahr hindurch erwartungsvoll gehofft hat. Der Annahme dieser Liebesgaben, worin sie auch immer bestehen mögen, sieht vertrauensvoll entgegen

Schmidt, Past. prim.

Entbindungs = Anzeige.

Die heute früh 5 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner innig geliebten Frau **Auguste** geb. Herrmann von einem gesunden, kräftigen Knaben beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Günthersdorf, den 4. Decbr. 1865.

Otto Rümpler, Drauerstr.

Eine reiche Auswahl in Weiß = Stickereien, als:

Taschen-Tücher, Kragen, Cravatten, Aermel, Manchetten, Stulpen etc., sowie farbige & schwarze Stulpen, in Seide, Sammt und Thibet

empfiehlt

Ad. Himer.

Täglich frische Dresdener Preßhefen,

Schöne frische Mess. Apfelsinen,

Citronen,

Genuesser Citronen,

Sultan-Rosinen,

Feinste schwarze und grüne Thee's,

Ananas, eingelegt zu Bowle,

Ananas- und Pomeranzen-Bowle zum Feste, à Flasche 7½ und 10 Sgr.

empfiehlt

Französische Wallnüsse,

Elbinger Neunaugen,

Astrach. Caviar,

Emmenthaler Schweizer-Käse,

Arac de Batavia,

Feinsten Jamaica-Rum,

Sardines à l'huile,

C. E. Bittner.

Ich bezeuge hiermit,

daß ich den Breslauer weißen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Pafberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarth, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab in Ungarn.

Sigmund v. Deáky, Bischof zu Casaropel und Groß-Probst des Raaber Dom-Capitels.

Dieser weiße Brust-Syrup ist in Lauban nur allein ächt zu haben bei

C. G. Pfullmann, Brüderstraße.

Herzliche Bitte.

Auch in diesem Jahre beabsichtige ich eine Weihnachtsbescheerung für alte und verschämte Arme zu veranstalten und bitte edle Menschenfreunde um Gaben mancherlei Art: Geld, Kleidungs-Gegenstände, Lebensmittel u. dergl. Obschon ich weiß, daß die Wohlthätigkeit der hiesigen Bewohner in letzter Zeit besonders in Anspruch genommen worden ist, so weiß ich doch auch dies, daß die rechte Liebe so leicht nicht ermattet, und daß sie gerade an dem hereinbrechenden Glanz der Weihnachtsfreude auf's Neue sich entzündet. — Es würde für mich nach den schweren Heimsuchungen, die mich getroffen haben, eine liebliche Erquickung sein, wenn ich durch die Handreichung lieber Freunde und Wohlthäter in den Stand gesetzt würde, recht Vielen, die unter dem Drucke des Kreuzes leben, durch reichliche Weihnachtsgaben das Herz froh zu machen. Jede Gabe, auch die kleinste, nehme ich dankbar an und werde darüber in den hiesigen Wochenblättern quittiren.

Spillmann, Diaconus.

Die

Leinwand-, Schnitt- & Modewaaren-Handlung

von **E. Eisert's Wwe.**

empfehlte ein in sämmtlichen Artikeln vollständig sortirtes Lager.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Kleider = Stoffe
wird zu bedeutend ermäßigten Preisen fortgesetzt.

Zum Weihnachtsfeste!

empfehle wieder mein Lager von

reinen gelben, bunten, weissen, weiss gemalten, fein gepressten und decorirten Wachsstöcken; sowie bunte Christbaum-Lichtchen in Wachs, Stearin, Paraffin & Talg; Altarkerzen, Wachs-, Paraffin- & Stearin-kerzen, weiss, bunt und cannelirt in allen Packungen; Wagen- & Handlaternen-Lichte; ächt Eau de Cologne, Extrait's, Pomaden und Haaröle; feinste Toiletten-Seifen; trockenste Steg- & Fass-Seifen jeder Sorten, zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Gustav Koschwitz. Nicolai-Strasse 78/79.

Gummi = Schuhe,

in allen Größen, empfiehlt

B. Rhodius. Brüderstrasse 166.

≡ Eine neue Sendung Pariser Filz = Hüte ≡

empfang und empfiehlt

C. A. Ostermann.

Ring, 2ter Laden im Hirsch.

Weihnachts = Anzeige.

Einem geehrten Publikum Laubans und Umgegend empfehle ich zum bevorstehenden Feste wieder eine reichhaltige Auswahl in Pfefferkuchen, als: **Thorner-, Makaronen-, Baseler-, Chocoladen- und Citronatkuchen** zc., sowie die verschiedensten Confecturen auf Christbäume; desgleichen **Wachsstöcke** in gelb, weiß, decorirt, in bester Qualität.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich bis zum heiligen Abend wieder parterre, hinten heraus.

Alwin Häussler, Pfefferküchler.

Görlitzer = Straße.

Trockenes kiefernes Brennholz, sehr kernig, in Klaftern, sowie in jeder Quantität, in Schocken und einzelnen Scheiten, gehacktes, bis zu 6 Pfennigen; desgleichen ganz vorzüglichen **Torf,** pro Hundert 5 Sgr., empfiehlt

die Steinkohlen = Niederlage von **August Horn.**

Mein Tuch- & Buckskin-Lager

in den neuesten und gediegensten Stoffen reich sortirt,

empfehle ich unter Versicherung der reellsten Bedienung einer freundlichen Beachtung.

E. Eisert's Wwe.

Berein für wissenschaftl. Unterhaltung

Freitag, den 15. December, Abends 8 Uhr, im Gasthose zum Hirsch.
Tagesordnung: Vortrag.

≡ Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ≡

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen nur denkbaren Stoffen und Tuchen, seidnenen und wollenen Westen zu Herren-Garderobe. Ferner mache ich aufmerksam auf mein Lager von Shawls, Shawl-Tüchern, Jagdstrümpfen und Jagdmützen, Schlipsen, Cravatten, seidnenen Hals- und Taschentüchern, Glace-, Wildleder- und Buckskin-Handschuhen, Herren- und Damen-Camisölen und Unterbeinkleidern, sowie wollene Leibbinden einer gütigen Beachtung.

Zum Schluß empfehle ich noch mein in eigener Fabrik, sauber und in guten Façon's gearbeitetes Herren-Garderoben-Lager.

C. A. Ostermann. Ring, 2. Laden im Hirsch.

Mein wohl assortirtes Lager

☞ gußeiserner Heiz- und Kochöfen ☜

empfehle ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Einem geehrten Publikum empfiehlt eine Auswahl Winterstoffe, sowie feine und ordinaire Tuche zur gütigen Beachtung

Moritz Haase,
vor dem Görlitzer-Thore No. 769.

Nicolaistr.
427.

C. G. Hoffmann

Nicolaistr.
427.

empfehlst neue Mess. Citronen, Feigen, frischen Citronat, feinen Arac de Goa, feinen Jamaica-Rum, neugelesene Smr. Rosinen, Cant. Corinthen, Farine und gemahlene Melis-Zucker von 4 Sgr. an das Pfund.

Alles Andere möglichst billig.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt

Gold- und Silber-Waaren

in außer gewöhnlich großer Auswahl zur gütigen Beachtung

Carl Aumann, Goldarbeiter.
Görlitzer-Straße No. 265.

Donnerstag, den 14. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, Nähverein im bekannten Lokale.
Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Eine geübte Köchin für ländliche Küche wird zum Antritt pro 1. Januar 1866 bei 24 bis 30 Thlr. jährlichem Lohn für hiesigen Ort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[Hierzu eine Beilage.]